

Lektionar

Feste und Gedenktage der Maristen

Der von der Kirche anerkannte Eigenkalender der Maristen kennt fünf Eigenfeiern: Mariä Namen, Hl. Peter Chanel, Hl. Marcellin Champagnat, Hl. Peter Julian Eymard und Hl. Johannes Maria Vianney. In der maristischen Tradition werden auch andere Feste und Gedenktage mit besonderer Aufmerksamkeit gefeiert.

Im Folgenden ist eine Auflistung abgedruckt. Die in diesem Heft zu findenden Feste und Gedenktage sind fett gedruckt.

Dieses Heft ist eine Übersetzung (bzw. Bearbeitung) der französischen Ausgabe "MISSEL. FÊTES ET ANNIVERSAIRES MARISTES", die mit dem Imprimatur des Provinzials der französischen Maristen 1991 in Frankreich erschienen ist und deren Texte dem "Recueil de messes en l'honneur de la bienheureuse Vierge Marie" entnommen sind. Für die deutsche Bearbeitung wurde die niederländische Fassung "MISSAAL. FEESTEN EN GEDENKDAGEN VAN DE MARISTEN" sowie das "Schott-Messbuch Marienmessen" zu Hilfe genommen.

Deutsche Übersetzung und Bearbeitung: Andreas Rupprecht SM, unter Mitarbeit von + Franz-Josef Licher SM, Dieter Sievers SM und Norbert Enste SM.

Herzlake, Meppen, Ahmsen, im August 1997

Neubearbeitung: Berlin, im Mai 2003

1.		
Mariä Namen, Hochfest	12. September	Seite 26
2. Die Feste und Gedenktage:		
Hl. Franz von Sales, Gedenktag	24. Januar	
Hl. Thomas von Aquin, Gedenktag	28. Januar	
Hl. Josef, Hochfest	19. März	
Hl. Peter Chanel, Fest	28. April	Seite 12
Hl. Marcellin Champagnat, Gedenktag	6. Juni	Seite 17
Hl. Joachim und hl. Anna, Gedenktag	26. Juli	
Hl. Alfons Maria von Liguori, Gedenktag	1. August	
Hl. Peter Julian Eymard, Gedenktag	2. August	Seite 21
Hl. Johannes Maria Vianney, Gedenktag	4. August	Seite 24
Hl. Vinzenz von Paul, Gedenktag	27. September	
Hl. Michael, hl. Gabriel und hl. Raphael, Fest	29. September	
Hl. Johannes, Evangelist, Fest	27. Dezember	
3. Die Jahrestage:		
der Übertragung der Missionen in Ozeanien	10. Januar	Seite 2
der Anerkennung der Konstitutionen	28. Februar	Seite 5
des "Breve laudativum" Pius VII.	9. März	Seite 9
der Anerkennung der Gesellschaft Mariens	29. April	Seite 15
des Versprechens von Fourvière	23. Juli	Seite 19
der ersten Gelübde	24. September	Seite 28
des Todestages Pater Colins	15. November	
der Papstwahl		
4.		
Gedenken aller Verstorbenen der Maristenfamilie	3. November	Seite 30

10. Januar Jahrestag der Missionen der Maristen in Ozeanien Maria, Königin der Apostel

ERSTE LESUNG (Apg 1, 12 - 14; 2, 1 - 4)

Sie alle verharrten einmütig im Gebet mit Maria, der Mutter Jesu

Lesung
aus der Apostelgeschichte.

**Als Jesus in den Himmel aufgenommen war,
kehrten die Apostel vom Ölberg,
der nur einen Sabbatweg von Jerusalem entfernt ist,
nach Jerusalem zurück.**

**Als sie in die Stadt kamen,
gingen sie in das Obergemach hinauf,
wo sie nun ständig blieben:
Petrus und Johannes,
Jakobus und Andreas,
Philíppus und Thomas,
Bartholomäus und Matthäus,
Jakobus, der Sohn des Alphäus,
und Simon, der Zelót,
sowie Judas, der Sohn des Jakobus.**

**Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet,
zusammen mit den Frauen
und mit Maria, der Mutter Jesu,
und mit seinen Brüdern.**

**Als der Pfingsttag gekommen war,
befanden sich alle am gleichen Ort.
Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen,
wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt,
und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren.**

**Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer,
die sich verteilten;
auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder.
Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt
und begannen, in fremden Sprachen zu reden,
wie es der Geist ihnen eingab.**

ANTWORTPSALM (Ps 87 (86), 2 - 5. 7)



R Herrliches sagt man von dir,
du Stadt unseres Gottes. - **R**

Der Herr liebt Zion, seine Gründung auf heiligen Bergen; *
mehr als all seine Stätten liebt er die Tore Zions.

Herrliches sagt man von dir, *
du Stadt unseres Gottes. - **(R)**

Leute aus Ägypten und Babel *
zähle ich zu denen, die mich kennen;

auch von Leuten aus dem Philisterland, aus Tyrus und Kusch *
sagt man: Er ist dort geboren. - **(R)**

Von Zion wird man sagen: +
Jeder ist dort geboren. *
Er, der Höchste, hat Zion gegründet.

Und sie werden beim Reigentanz singen: *
All meine Quellen entspringen in dir. - **R**

RUF VOR DEM EVANGELIUM (vgl. Jdt 15, 9)

Halleluja. Halleluja.

Du bist der Ruhm Jerusalems,
du bist die große Freude Israels und der Stolz unseres Volkes,
heilige Mutter des Herrn.
Halleluja.

EVANGELIUM (Joh 19, 25 - 27)

Jesus sagte zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter!

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit

**standen bei dem Kreuz Jesu seine Mutter
und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas,
und Maria von Mádala.**

Als Jesus seine Mutter sah

**und bei ihr den Jünger, den er liebte,
sagte er zu seiner Mutter:**

Frau, siehe, dein Sohn!

Dann sagte er zu dem Jünger:

Siehe, deine Mutter!

Und von jener Stunde an

nahm sie der Jünger zu sich.



28. Februar
**Jahrestag der Anerkennung der Konstitutionen
der Gesellschaft Mariens**
Maria, Magd des Herrn

ERSTE LESUNG (1 Sam 1, 24 - 28; 2, 1. 4 - 8d)

Eine Mutter dankt für die Geburt ihres Sohnes

Lesung
aus dem ersten Buch Sámuel.

**In jenen Tagen,
als Hanna ihren Sohn Sámuel entwöhnt hatte,
nahm sie ihn mit hinauf,
dazu einen dreijährigen Stier,
ein Efa Mehl und einen Schlauch Wein.
So brachte sie ihn zum Haus des Herrn in Schilo;
der Knabe aber war damals noch sehr jung.**

**Als sie den Stier geschlachtet hatten,
brachten sie den Knaben zu Eli,
und Hanna sagte: Bitte, mein Herr,
so wahr du lebst, mein Herr,
ich bin die Frau, die damals neben dir stand,
um zum Herrn zu beten.**

**Ich habe um diesen Knaben gebetet,
und der Herr hat mir die Bitte erfüllt,
die ich an ihn gerichtet habe.
Darum lasse ich ihn auch vom Herrn zurückfordern.
Er soll für sein ganzes Leben
ein vom Herrn Zurückgeforderter sein.
Und sie beteten dort den Herrn an.**

**Hanna betete.
Sie sprach:
Mein Herz ist voll Freude über den Herrn,
große Kraft gibt mir der Herr.
Weit öffnet sich mein Mund gegen meine Feinde;
denn ich freue mich über deine Hilfe.**

**Der Bogen der Helden wird zerbrochen,
die Wankenden aber gürteten sich mit Kraft.
Die Satten verdingen sich um Brot,**

doch die Hungrigen können feiern für immer.
Die Unfruchtbare bekommt sieben Kinder,
doch die Kinderreiche welkt dahin.

Der Herr macht tot und lebendig,
er führt zum Totenreich hinab und führt auch herauf.
Der Herr macht arm und macht reich,
er erniedrigt und er erhöht.
Den Schwachen hebt er empor aus dem Staub
und erhöht den Armen, der im Schmutz liegt;
er gibt ihm einen Sitz bei den Edlen,
einen Ehrenplatz weist er ihm zu.



CANTICUM (Lk 1, 46b - 51. 53 - 55)

R Auf die Niedrigkeit seiner Magd hat der Herr geschaut. - **R**

Meine Seele preist die Größe des Herrn, *
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seine Magd hat er geschaut. *
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter. - **(R)**

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, *
und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht *
über alle, die ihn fürchten. - **(R)**

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: *
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben *
und lässt die Reichen leer ausgehen. - **(R)**

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an *
und denkt an sein Erbarmen,

das er unsern Vätern verheißen hat, *
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig. - **R**

RUF VOR DEM EVANGELIUM

(Halleluja. Halleluja.)

**Selig bist du, Jungfrau Maria
du hast dich Magd des Herrn genannt;
nun bist du erhöht über die Chöre der Engel,
die Kirche preist dich als Königin des Himmels.
(Halleluja.)**

EVANGELIUM (Lk 1, 26 - 38)

Siehe, ich bin die Magd des Herrn

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

**In jener Zeit wurde der Engel Gábriel
von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret
zu einer Jungfrau gesandt.
Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt,
der aus dem Haus David stammte.
Der Name der Jungfrau war Maria.**

**Der Engel trat bei ihr ein
und sagte: Sei begrüßt, du Begnadete,
der Herr ist mit dir.
Sie erschrak über die Anrede
und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe.**

**Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria;
denn du hast bei Gott Gnade gefunden.
Du wirst ein Kind empfangen,
einen Sohn wirst du gebären:
dem sollst du den Namen Jesus geben.
Er wird groß sein
und Sohn des Höchsten genannt werden.
Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben.
Er wird über das Haus Jakob im Ewigkeit herrschen,
und seine Herrschaft wird kein Ende haben.**

**Maria sagte zu dem Engel:
Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?**

**Der Engel antwortete ihr:
Der Heilige Geist wird über dich kommen,
und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten.
Deshalb wird auch das Kind heilig
und Sohn Gottes genannt werden.**

**Auch Elisabet, deine Verwandte,
hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen;
obwohl sie als unfruchtbar galt,
ist sie jetzt schon im sechsten Monat.
Denn für Gott ist nichts unmöglich.**

**Da sagte Maria:
Ich bin die Magd des Herrn;
mir geschehe, wie du es gesagt hast.**

Danach verließ sie der Engel.



9. März Jahrestag des "Breve laudativum" Pius VII. Maria, Mutter des guten Rates
--

ERSTE LESUNG (Jes 9, 1 - 6)

Der Messias, Wunderbarer Ratgeber

Lesung
aus dem Buch Jesája.

**Das Volk, das im Dunkel lebt,
sieht ein helles Licht;
über denen, die im Land der Finsternis wohnen,
strahlt ein Licht auf.**

**Du erregst lauten Jubel
und schenkst große Freude.
Man freut sich in deiner Nähe,
wie man sich freut bei der Ernte,
wie man jubelt, wenn Beute verteilt wird.**

**Denn wie am Tag von Mídian
zerbrichst du das drückende Joch,
das Tragholz auf unserer Schulter und den Stock des Treibers.
Jeder Stiefel, der dröhnend daherstampft,
jeder Mantel, der mit Blut befleckt ist, wird verbrannt,
wird ein Fraß des Feuers.**

**Denn uns ist ein Kind geboren,
ein Sohn ist uns geschenkt.
Die Herrschaft liegt auf seiner Schulter;
man nennt ihn: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott,
Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens.
Seine Herrschaft ist groß,
und der Friede hat kein Ende.
Auf dem Thron Davids herrscht er über sein Reich;
er festigt und stützt es durch Recht und Gerechtigkeit,
jetzt und für alle Zeiten.
Der leidenschaftliche Eifer des Herrn der Heere
wird das vollbringen.**



CANTICUM (Sir 14, 20 - 27)

R Selig der Mensch, der im Schatten der Weisheit wohnt. - R

**Wohl dem Menschen, der nachsinnt über die Weisheit, *
der sich bemüht um Einsicht,**

**der seinen Sinn richtet auf ihre Wege *
und auf ihre Pfade achtet. - (R)**

**Der ihr nachgeht wie ein Späher *
und an ihren Eingängen lauert,**

**der durch ihre Fenster schaut *
und an ihren Türen horcht. - (R)**

**Der sich bei ihrem Haus niederlässt *
und seine Zeltstricke an ihrer Mauer befestigt,**

**der neben ihr sein Zelt aufstellt *
und so eine gute Wohnung hat. - (R)**

**Der sein Nest in ihr Laub baut *
und in ihren Zweigen die Nacht verbringt,**

**der sich in ihrem Schatten vor der Hitze verbirgt *
und im Schutz ihres Hauses wohnt. - R**

RUF VOR DEM EVANGELIUM (Spr 8, 14)

(Halleluja. Halleluja.)

So spricht die Weisheit Gottes:

Bei mir ist Rat und Hilfe;

ich bin die Einsicht, bei mir ist die Macht!

(Halleluja.)

EVANGELIUM (Joh 2, 1 - 11)

Was er euch sagt, das tut!

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit

**fand in Kana in Galiäa eine Hochzeit statt,
und die Mutter Jesu war dabei.**

Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen.

Als der Wein ausging,

sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr.

Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau?

Meine Stunde ist noch nicht gekommen.

Seine Mutter sagte zu den Dienern:

Was er euch sagt, das tut!

Es standen dort sechs steinerne Wasserkrüge,

**wie es der Reinigungsvorschrift der Juden entsprach;
jeder fasste ungefähr hundert Liter.**

Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser!

Und sie füllten sie bis zum Rand.

Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt,

und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist.

Sie brachten es ihm.

Er kostete das Wasser,

das zu Wein geworden war.

Er wusste nicht, woher der Wein kam;

die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es.

Da ließ er den Bräutigam rufen

und sagte zu ihm: Jeder setzt zuerst den guten Wein vor

und erst, wenn die Gäste zu viel getrunken haben,

den weniger guten.

Du jedoch

hast den guten Wein bis jetzt zurückgehalten.

So tat Jesus sein erstes Zeichen,

in Kana in Galiläa,

und offenbarte seine Herrlichkeit,

und seine Jünger glaubten an ihn.



28. April
Hl. Peter Chanel
Priester
Erster Märtyrer der Gesellschaft Mariens und der Kirche Ozeaniens
Fest

ERSTE LESUNG (Jes 66, 18 - 20a)

Lesung

aus dem Buch Jesája.

So spricht der Herr:

**Ich kenne die Taten und die Gedanken der Völker aller Sprachen
und komme, um sie zusammenzurufen,
und sie werden kommen und meine Herrlichkeit sehen.
Ich stelle bei ihnen ein Zeichen auf
und schicke von ihnen einige, die entronnen sind,
zu den übrigen Völkern und zu den fernen Inseln,
die noch nichts von mir gehört
und meine Herrlichkeit noch nicht gesehen haben.**

**Sie sollen meine Herrlichkeit unter den Völkern verkünden.
Sie werden aus allen Völkern
eure Brüder als Opfergabe für den Herrn herbeiholen
auf Rossen und Wagen,
in Sänften, auf Maultieren und Dromedaren,
her zu meinen heiligen Berg nach Jerusalem, spricht der Herr.**



ANTWORTPSALM (Ps 96 (95), 1 - 3. 7 - 8. 10)

R Kündet den Völkern die Herrlichkeit des Herrn! - **R**

Singet dem Herrn ein neues Lied, *
singet dem Herrn, alle Länder der Erde!

Singt dem Herrn und preist seinen Namen, *
verkündet sein Heil von Tag zu Tag! - (R)

Erzählt bei den Völkern von seiner Herrlichkeit, *
bei allen Nationen von seinen Wundern!

Bringt dar dem Herrn, ihr Stämme der Völker, *
bringt dar dem Herrn Lob und Ehre! - (R)

Bringt dar dem Herrn die Ehre seines Namens, *
spendet Opfergaben und tretet ein in sein Heiligtum!

Verkündet bei den Völkern: Der Herr ist König. +
Den Erdkreis hat er gegründet, so dass er nicht wankt. *
Er richtet die Nationen so, wie es recht ist. - R

ZWEITE LESUNG (1 Petr 2, 20b - 25)

Lesung

aus dem ersten Brief des Apostels Petrus.

Liebe Brüder (und Schwestern),
wenn ihr recht handelt und trotzdem Leiden erduldet,
das ist eine Gnade in den Augen Gottes.
Dazu seid ihr berufen worden;
denn auch Christus hat für euch gelitten
und euch ein Beispiel gegeben,
damit ihr seinen Spuren folgt.

Er hat keine Sünde begangen,
und in seinem Mund war kein trügerisches Wort.
Er wurde geschmäht, schmähte aber nicht;
er litt, drohte aber nicht,
sondern überließ seine Sache dem gerechten Richter.

Er hat unsere Sünden
mit seinem Leib auf das Holz des Kreuzes getragen,
damit wir tot seien für die Sünden
und für die Gerechtigkeit leben.
Durch seine Wunden sind wir geheilt.
Denn ihr hattet euch verirrt wie Schafe,
jetzt aber seid ihr heimgekehrt
zum Hirten und Bischof eurer Seelen.



RUF VOR DEM EVANGELIUM (Joh 10, 14)

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:)

Ich bin der gute Hirt.

Ich kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich.

Halleluja.

EVANGELIUM (Joh 10, 11 - 16)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus:

Ich bin der gute Hirt.

Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe.

Der bezahlte Knecht aber,

der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören,

lässt die Schafe im Stich und flieht,

wenn er den Wolf kommen sieht;

und der Wolf reißt sie und jagt sie auseinander.

Er flieht,

weil er nur ein bezahlter Knecht ist

und ihm an den Schafen nichts liegt.

Ich bin der gute Hirt;

ich kenne die Meinen,

und die Meinen kennen mich,

wie mich der Vater kennt

und ich den Vater kenne;

und ich gebe mein Leben hin für die Schafe.

Ich habe noch andere Schafe,

die nicht aus diesem Stall sind;

auch sie muss ich führen,

und sie werden auf meine Stimme hören;

dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten.



29. April Jahrestag der Anerkennung der Gesellschaft Mariens Maria, geistliche Mutter und Lehrerin
--

ERSTE LESUNG (Spr 8, 17 - 21. 34 - 35)

Wer mich findet, findet Leben.

Lesung
aus dem Buch der Sprichwörter.

Hört, was die Weisheit spricht:
Ich liebe alle, die mich lieben,
und wer mich sucht, der wird mich finden.
Reichtum und Ehre sind bei mir,
angesehener Besitz und Glück;
meine Frucht ist besser als Gold und Feingold,
mein Nutzen übertrifft wertvolles Silber.
Ich gehe auf dem Weg der Gerechtigkeit,
mitten auf den Pfaden des Rechtes,
um denen, die mich lieben, Gaben zu verleihen
und ihre Scheunen zu füllen.

Wohl dem, der auf mich hört,
der Tag für Tag an meinen Toren wacht
und meine Türpfosten hütet.
Wer mich findet, findet Leben
und erlangt das Gefallen des Herrn.



ANTWORTPSALM (Ps 15 (14), 2 - 5)

R Der Gerechte darf weilen auf deinem heiligen Berg, o Herr. - **R**

Der makellos lebt und das Rechte tut; +
der von Herzen die Wahrheit sagt *
und mit seiner Zunge nicht verleumdet;

der seinem Freund nichts Böses antut *
und seinen Nächsten nicht schmäh; - **(R)**

der den Verworfenen verachtet, *
doch alle, die den Herrn fürchten, in Ehren hält;

der sein Versprechen nicht ändert, *
das er seinem Nächsten geschworen hat; - **(R)**

**der sein Geld nicht auf Wucher ausleiht *
und nicht zum Nachteil des Schuldlosen Bestechung annimmt.**

**Wer sich danach richtet, *
der wird niemals wanken. - R**

RUF VOR DEM EVANGELIUM (vgl. Lk 2, 19)

Halleluja. Halleluja.

**Selig bist du, Jungfrau Maria;
du hast das Wort Gottes bewahrt und in deinem Herzen erwogen.
Halleluja.**

EVANGELIUM (Mk 3, 31 - 35)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

In jener Zeit

**kamen die Mutter Jesu und seine Brüder;
sie blieben vor dem Haus stehen
und ließen Jesus heraussufen.**

**Es saßen viele Leute um ihn herum,
und man sagte zu ihm:**

**Deine Mutter und deine Brüder stehen draußen
und fragen nach dir.**

Er erwiderte:

**Wer ist meine Mutter,
und wer sind meine Brüder?**

Und er blickte auf die Menschen,

die im Kreis um ihn herumsaßen,

und sagte: Das hier sind meine Mutter und meine Brüder.

Wer den Willen Gottes erfüllt,

der ist für mich Bruder und Schwester und Mutter.



6. Juni
Hl. Marcellin Champagnat
Priester
Gründer der Maristenschulbrüder
Gedenktag

ERSTE LESUNG (Apg 2, 42 - 47)

Lesung

aus der Apostelgeschichte.

**Die Gläubigen hielten an der Lehre der Apostel fest
und an der Gemeinschaft,
am Brechen des Brotes und an den Gebeten.**

**Alle wurden von Furcht ergriffen;
denn durch die Apostel geschahen viele Wunder und Zeichen.
Und alle, die gläubig geworden waren,
bildeten eine Gemeinschaft und hatten alles gemeinsam.
Sie verkauften Hab und Gut
und gaben davon allen,
jedem so viel, wie er nötig hatte.**

**Tag für Tag verharrten sie einmütig im Tempel,
brachen in ihren Häusern das Brot
und hielten miteinander Mahl
in Freude und Einfalt des Herzens.
Sie lobten Gott
und waren beim ganzen Volk beliebt.
Und der Herr fügte täglich ihrer Gemeinschaft die hinzu,
die gerettet werden sollten.**



ANTWORTPSALM (Ps 131 (130))

R Herr, bewahre meine Seele in deinem Frieden! - R

Herr, mein Herz ist nicht stolz, *
nicht hochmütig blicken meine Augen.

Ich gehe nicht um mit Dingen, *
die mir zu wunderbar und zu hoch sind. - (R)

Ich ließ meine Seele ruhig werden und still; *
wie ein kleines Kind bei der Mutter ist meine Seele still in mir.

Israel, harre auf den Herrn *
von nun an bis in Ewigkeit! - R

RUF VOR DEM EVANGELIUM (Mt 7, 21)

Halleluja. Halleluja.

Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr! Herr!,
wird in das Himmelreich kommen,
sondern nur, wer den Willen meines Vaters im Himmel erfüllt.
Halleluja.

EVANGELIUM (Mk 10, 13 - 16)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

In jener Zeit
brachte man Kinder zu Jesus,
damit er ihnen die Hände auflegte.
Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab.

Als Jesus das sah, wurde er unwillig
und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen;
hindert sie nicht daran!
Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes.
Amen, das sage ich euch:
Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind,
der wird nicht hineinkommen.

Und er nahm die Kinder in seine Arme;
dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.



23. Juli Jahrestag des Versprechens von Fourvière Unbeflecktes Herz Mariä

ERSTE LESUNG (2 Kor 13, 11 - 13)

Lesung

aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Korinther.

Brüder (und Schwestern)!

Freut euch,

kehrt zur Ordnung zurück,

lasst euch ermahnen,

seid eines Sinnes,

und lebt in Frieden!

Dann wird der Gott der Liebe und des Friedens mit euch sein.

Grüßt einander mit dem heiligen Kuss!

Es grüßen euch alle Heiligen.

Die Gnade Jesu Christi, des Herrn,

die Liebe Gottes

und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes

sei mit euch allen!



CANTICUM (Lk 1, 46b - 51. 53 - 55)

**R Der Mächtige hat Großes an mir getan,
und sein Name ist heilig. - R**

**Meine Seele preist die Größe des Herrn, *
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.**

**Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. *
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter. - (R)**

**Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, *
und sein Name ist heilig.**

**Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht *
über alle, die ihn fürchten. - (R)**

**Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: *
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind.**

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben *

und lässt die Reichen leer ausgehen. - (R)

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an *
und denkt an sein Erbarmen,

das er unsern Vätern verheißen hat, *
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig. - R

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Halleluja. Halleluja.

Selig bist du, Jungfrau Maria,
du hast den Sohn des ewigen Vaters getragen.
Halleluja.

EVANGELIUM (Lk 11, 27 - 28)

Selig die Mutter Jesu!

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit,
als Jesus zum Volk redete,
rief eine Frau aus der Menge ihm zu:
Selig die Frau, deren Leib dich getragen
und deren Brust dich genährt hat.

Er aber erwiderte:
Selig sind vielmehr die,
die das Wort Gottes hören
und es befolgen.



2. August
Hl. Peter Julian Eymard
Priester, Förderer des Dritten Ordens Mariens,
Gründer der Patres und der Dienerinnen
des Allerheiligsten Sakraments
Gedenktag

ERSTE LESUNG (Sir 50, 1, 11c - 15, 17 - 19, 22 - 23)

Lesung

aus dem Buch Jesus Sirach.

**Der größte unter seinen Brüdern, der Ruhm seines Volkes,
ist der Priester Simeon, der Sohn Johanans.
Zu seiner Zeit wurde das Gotteshaus ausgebessert,
in seinen Tagen der Tempel befestigt.
(Wie herrlich,) wenn er emporstieg zum erhabenen Altar
und die Einfassung des heiligen Raumes mit Glanz erfüllte,
wenn er die Opferstücke aus der Hand seiner Brüder nahm,
während er selbst bei dem aufgeschichteten Holz stand.
Rings umgab ihn der Kranz seiner Söhne
wie junge Zedern auf dem Libanon.
Wie Pappeln am Bach umstanden ihn
alle Söhne Aarons in ihrer Pracht,
die Feueropfer des Herrn in ihrer Hand
vor der ganzen Versammlung Israels,
bis er den Dienst am Altar vollendet
und das Opferholz für den Höchsten geordnet hatte.**

**Dann streckte er die Hand nach dem Becher aus
und opferte von dem Blut der Trauben;
er goss es aus an den Fuß des Altars
zum beruhigenden Duft für den Höchsten, den König des Alls.
Alle Versammelten beeilten sich
und warfen sich auf ihr Gesicht zur Erde nieder,
um den Höchsten anzubeten,
den Heiligen Israels.
Dann stimmte man die Gesänge an
und ließ zur Musik süßen Jubel ertönen.
Alles Volk jubelte
im Gebet vor dem Barmherzigen,
bis der Priester den Dienst des Herrn vollendet
und ihm die vorgeschriebenen Opfer dargebracht hatte.**

**Nun lobt den Herrn, den Gott des Alls,
der Wunderbares auf der Erde vollbringt,**

der einen Menschen erhöht vom Mutterschoß an
und an ihm handelt nach seinem Gefallen.
Er gebe euch Weisheit ins Herz,
und der Friede sei mit euch.



ANTWORTPSALM (Ps 113 (112), 1 - 7)

R Der Name des Herrn sei gepriesen,
von nun an bis in Ewigkeit. - **R**

Lobet, ihr Knechte des Herrn, *
lobt den Namen des Herrn!

Der Name des Herrn sei gepriesen *
von nun an bis in Ewigkeit. - **(R)**

Vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang *
sei der Name des Herrn gelobt.

Der Herr ist erhaben über alle Völker, *
seine Herrlichkeit überragt die Himmel. - **(R)**

Wer gleicht dem Herrn, unserm Gott, +
ihm, der in der Höhe thront, *
der hinabschaut in die Tiefe,

der den Schwachen aus dem Staub emporhebt *
und den Armen erhöht, der im Schmutz liegt? - **R**

RUF VOR DEM EVANGELIUM (Ps 86 (85), 9)

Halleluja. Halleluja.

Alle Völker kommen und beten dich an,
sie geben, Herr, deinem Namen die Ehre.
Halleluja.

EVANGELIUM (Joh 6, 56 - 69)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge:
Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt,
der bleibt in mir,
und ich bleibe in ihm.
Wie mich der lebendige Vater gesandt hat
und wie ich durch den Vater lebe,
so wird jeder, der mich isst, durch mich leben.

Dies ist das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist.

Mit ihm

**ist es nicht wie mit dem Brot, das die Väter gegessen haben;
sie sind gestorben.**

**Wer aber dieses Brot isst,
wird leben in Ewigkeit.**

**Diese Worte sprach Jesus,
als er in der Synagoge von Kafárnaum lehrte.**

Viele seiner Jünger, die ihm zuhörten, sagten:

Was er sagt, ist unerträglich.

Wer kann das anhören?

**Jesus erkannte, dass seine Jünger darüber murrten,
und fragte sie: Daran nehmt ihr Anstoß?**

**Was werdet ihr sagen,
wenn ihr den Menschensohn hinaufsteigen seht,
dorthin, wo er vorher war?**

**Der Geist ist es, der lebendig macht;
das Fleisch nützt nichts.**

**Die Worte, die ich zu euch gesprochen habe,
sind Geist und sind Leben.**

Aber es gibt unter euch einige, die nicht glauben.

**Jesus wusste nämlich von Anfang an,
welche es waren, die nicht glaubten,
und wer ihn verraten würde.**

**Und er sagte: Deshalb habe ich zu euch gesagt:
Niemand kann zu mir kommen,
wenn es ihm nicht vom Vater gegeben ist.**

**Daraufhin zogen sich viele Jünger zurück
und wanderten nicht mehr mit ihm umher.**

Da fragte Jesus die Zwölf: Wollt auch ihr weggehen?

Simon Petrus antwortete ihm: Herr, zu wem sollen wir gehen?

Du hast Worte des ewigen Lebens.

**Wir sind zum Glauben gekommen
und haben erkannt: Du bist der Heilige Gottes.**



4. August
Hl. Johannes Maria Vianney
Priester, Pfarrer von Ars
Mitglied des Dritten Ordens Mariens
Gedenktag

ERSTE LESUNG (Ez 33, 7. 10 - 12b)

Wie einst die Propheten, so verkündete der Pfarrer von Ars Umkehr und Vergebung

Lesung
aus dem Buch Ezechiel.

**Du aber, Menschensohn,
ich gebe dich dem Haus Israel als Wächter;
wenn du ein Wort aus meinem Mund hörst,
musst du sie vor mir warnen.**

**Du aber, Menschensohn,
sag zum Haus Israel:
Ihr behauptet: Unsere Vergehen und unsere Sünden lasten auf uns,
wir siechen ihretwegen dahin.
Wie sollen wir da am Leben bleiben?**

**Sag zu ihnen:
So wahr ich lebe
- Spruch Gottes, des Herrn -,
ich habe kein Gefallen am Tod des Schuldigen,
sondern daran, dass er auf seinem Weg umkehrt
und am Leben bleibt.
Kehrt um,
kehrt um auf euren bösen Wegen!
Warum wollt ihr sterben,
ihr vom Haus Israel?**

**Du aber, Menschensohn,
sag zu den Söhnen deines Volkes:
Den Gerechten wird seine Gerechtigkeit nicht retten,
sobald er Böses tut.
Und der Schuldige wird durch seine Schuld nicht zu Fall kommen,
sobald er sein schuldhaftes Leben aufgibt.**

ANTWORTPSALM (Ps 16 (15), 1 - 2. 5. 7 - 9. 11)

R Du, Herr, bist mein Anteil und Erbe. - R

Behüte mich, Gott, denn ich vertraue dir. +

**Ich sage zum Herrn: "Du bist mein Herr; *
mein ganzes Glück bist du allein. "**

**Du, Herr, gibst mir das Erbe und reichst mir den Becher; *
du hältst mein Los in deinen Händen. - (R)**

**Ich preise den Herrn, der mich beraten hat. *
Auch mahnt mich mein Herz in der Nacht.**

**Ich habe den Herrn beständig vor Augen. *
Er steht mir zur Rechten, ich wanke nicht. - (R)**

**Darum freut sich mein Herz und frohlockt meine Seele; *
auch mein Leib wird wohnen in Sicherheit.**

**Du zeigst mir den Pfad zum Leben. +
Vor deinem Angesicht herrscht Freude in Fülle, *
zu deiner Rechten Wonne für alle Zeit. - R**

RUF VOR DEM EVANGELIUM (Sir 48, 1)

Halleluja. Halleluja.

**Ein Prophet stand auf wie Feuer,
und seine Worte waren wie ein brennender Ofen.
Halleluja.**

EVANGELIUM (Mt 9, 35 - 38)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit

**zog Jesus durch alle Städte und Dörfer,
lehrte in ihren Synagogen,
verkündete das Evangelium vom Reich
und heilte alle Krankheiten und Leiden.
Als er die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen;
denn sie waren müde und erschöpft
wie Schafe, die keinen Hirten haben.**

Da sagte er zu seinen Jüngern:

**Die Ernte ist groß,
aber es gibt nur wenig Arbeiter.
Bittet also den Herrn der Ernte,
Arbeiter für seine Ernte auszusenden.**



Mariä Namen
Patronatsfest der Gesellschaft Mariens
Hochfest

ERSTE LESUNG (Sir 24, 17 - 22)

Durch Maria ist das Wort Fleisch geworden und hat unter den Menschen gewohnt

Lesung
aus dem Buch Jesus Sirach.

**So spricht die Weisheit Gottes:
Wie ein Weinstock trieb ich schöne Ranken,
meine Blüten wurden zu prächtiger und reicher Frucht.
Ich bin die Mutter der schönen Liebe,
der Gottesfurcht,
der Erkenntnis
und der frommen Hoffnung.**

**In mir ist alle Lieblichkeit des Weges und der Wahrheit,
in mir alle Hoffnung des Lebens und der Tugend.**

**Kommt zu mir, die ihr mich begehrt,
sättigt euch an meinen Früchten:**

**An mich zu denken ist süßer als Honig,
mich zu besitzen ist besser als Wabenhonig.
Mein Andenken reicht bis zu den fernsten Generationen.**

**Wer mich genießt, den hungert noch,
wer mich trinkt, den dürstet noch.
Wer auf mich hört, wird nicht zuschanden,
wer mir dient, fällt nicht in Sünde.
Wer mich ans Licht hebt, hat ewiges Leben.**



CANTICUM (Lk 1, 46b - 50. 53 - 54)

R Meine Seele soll jubeln über Gott, meinen Retter. - R

**Meine Seele preist die Größe des Herrn, *
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.**

**Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. *
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter. - (R)**

**Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, *
und sein Name ist heilig.**

**Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht *
über alle, die ihn fürchten. - (R)**

**Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben *
und lässt die Reichen leer ausgehen.**

**Er nimmt sich seines Knechtes Israel an *
und denkt an sein Erbarmen. - R**

RUF VOR DEM EVANGELIUM (vgl. Lk 1, 28. 42)

**Halleluja. Halleluja.
Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade,
der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen.
Halleluja.**

EVANGELIUM (Lk 1, 26 - 28)

Der Name der Jungfrau war Maria

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

**In jener Zeit wurde der Engel Gábriel
von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret
zu einer Jungfrau gesandt.
Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt,
der aus dem Haus David stammte.
Der Name der Jungfrau war Maria.**

**Der Engel trat bei ihr ein
und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete,
der Herr ist mit dir.**



24. September Jahrestag der ersten Gelübde Maria von Nazaret
--

ERSTE LESUNG (Gal 4, 4 - 7)

Lesung

aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gálater.

Brüder (und Schwestern)!

Als die Zeit erfüllt war,

sandte Gott seinen Sohn,

geboren von einer Frau

und dem Gesetz unterstellt,

damit er die freikaufe, die unter dem Gesetz stehen,

und damit wir die Sohnschaft erlangen.

Weil ihr aber Söhne seid,

**sandte Gott den Geist seines Sohnes in unser Herz,
den Geist, der ruft: Abba, Vater.**

Daher bist du nicht mehr Sklave, sondern Sohn;

bist du aber Sohn,

dann auch Erbe,

Erbe durch Gott.



ANTWORTPSALM (Ps 131 (130))

R Herr, bewahre meine Seele in deinem Frieden! - R

Herr, mein Herz ist nicht stolz, *

nicht hochmütig blicken meine Augen.

Ich gehe nicht um mit Dingen, *

die mir zu wunderbar und zu hoch sind. - (R)

Ich ließ meine Seele ruhig werden und still; *

wie ein kleines Kind bei der Mutter ist meine Seele still in mir.

Israel, harre auf den Herrn *

von nun an bis in Ewigkeit! - R

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Halleluja. Halleluja.

**Jungfrau Maria, Mutter Gottes,
du hast in deinem Leib den getragen,
den die Welt nicht fassen kann,
damit er einer von uns würde.
Halleluja.**

EVANGELIUM (Lk 2, 22. 39 - 40)

Die Kindheit Jesu in Nazaret

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

Es kam für die Eltern Jesu

**der Tag der vom Gesetz des Mose vorgeschriebenen Reinigung.
Sie brachten das Kind nach Jerusalem hinauf,
um es dem Herrn zu weihen.**

Als seine Eltern alles getan hatten,

**was das Gesetz des Herrn vorschreibt,
kehrten sie nach Galiläa in ihre Stadt Nazaret zurück.**

Das Kind wuchs heran und wurde kräftig;

**Gott erfüllte es mit Weisheit,
und seine Gnade ruhte auf ihm.**



3. November Gedenken aller verstorbenen Patres, Brüder, Schwestern, Verwandten und Wohltäter der Maristenfamilie
--

ERSTE LESUNG (Weish 3, 1 - 9)

Lesung

aus dem Buch der Weisheit.

**Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand,
und keine Qual kann sie berühren.
In den Augen der Toren sind sie gestorben,
ihr Heimgang gilt als Unglück,
ihr Scheiden von uns als Vernichtung;
sie aber sind in Frieden.**

**In den Augen der Menschen wurden sie gestraft;
doch ihre Hoffnung ist voll Unsterblichkeit.**

**Ein wenig nur werden sie gezüchtigt;
doch sie empfangen große Wohltat.
Denn Gott hat sie geprüft
und fand sie seiner würdig.**

**Wie Gold im Schmelzofen hat er sie erprobt
und sie angenommen als ein vollgültiges Opfer.**

**Beim Endgericht werden sie aufleuchten
wie Funken, die durch ein Stoppelfeld sprühen.
Sie werden Völker richten
und über Nationen herrschen,
und der Herr wird ihr König sein in Ewigkeit.**

**Alle, die auf ihn vertrauen,
werden die Wahrheit erkennen,
und die Treuen werden bei ihm bleiben in Liebe.
Denn Gnade und Erbarmen wird seinen Erwählten zuteil.**



ANTWORTPSALM (Ps 23 (22))

R Im Haus des Herrn darf ich wohnen
für immer und ewig. - **R**

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. +
Er lässt mich lagern auf grünen Auen *
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

Er stillt mein Verlangen; *
er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen. - **(R)**

Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, *
ich fürchte kein Unheil;

denn du bist bei mir, *
dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht. - **(R)**

Du deckst mir den Tisch *
vor den Augen meiner Feinde.

Du salbst mein Haupt mit Öl, *
du füllst mir reichlich den Becher. - **(R)**

Lauter Güte und Huld *
werden mir folgen mein Leben lang,

und im Haus des Herrn *
darf ich wohnen für lange Zeit. - **R**

RUF VOR DEM EVANGELIUM (vgl. 2 Tim 2, 11 - 12)

Wenn wir mit Christus gestorben sind,
werden wir auch mit ihm leben;
wenn wir standhaft bleiben, werden wir auch mit ihm herrschen.

EVANGELIUM (Joh 6, 37 - 40)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

**In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge:
Alles, was der Vater mir gibt, wird zu mir kommen,
und wer zu mir kommt,
den werde ich nicht abweisen;
denn ich bin nicht vom Himmel herabgekommen,
um meinen Willen zu tun,
sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.**

**Es ist aber der Wille dessen, der mich gesandt hat,
dass ich keinen von denen, die er mir gegeben hat,
zugrunde gehen lasse,
sondern dass ich sie auferwecke am Letzten Tag.**

**Denn es ist der Wille meines Vaters,
dass alle, die den Sohn sehen und an ihn glauben,
das ewige Leben haben
und dass ich sie auferwecke am Letzten Tag.**

